

Geregelte Geschäfte

Macrogole-- Sie gelten als Mittel der ersten Wahl bei Verstopfung, wenn weder Ballaststoffe noch eine Änderung der Toilettengewohnheiten helfen. Frischen Sie Ihr Beratungswissen für den Handverkauf auf.

TEXT: STEFANIE FASTNACHT

Macrogole sind chemisch identisch mit Polyethylenglykolen (PEG). Über eine angehängte Kennzahl wird die mittlere Molmasse definiert. Therapeutisch dienen höhermolekulare Macrogole wie Macrogol 3350 und 4000 als Laxanzien bei akuter und chronischer Verstopfung (Obstipation), zur Erweichung des Stuhls bei Hämorrhoiden oder Analfissuren, zur Beseitigung von Kotstau (Koprostase) und Kotsteinen (Koprolithen) sowie zur Darmreinigung vor diagnostischen Eingriffen. Galenisch nutzt man PEG-Derivate unter anderem als Emulgatoren. Auch Salbengrundlagen auf Macrogolbasis wie die Macrogolsalbe DAC werden angeboten.

Schonende Entleerung

Macrogol 3350 und 4000 gehören zu den Osmolaxanzien. Mit einer definierten Menge Wasser oder als gebrauchsfertige Lösung eingenommen, weichen sie den Stuhl auf, erhöhen sein Volumen und stimulieren über neuromuskuläre Reize die Darmperistaltik. In Folge verbessert sich der Weitertransport des aufgeweichten Stuhls, und meist erfolgt die Stuhlentleerung innerhalb von 24 bis 48 Stunden. Macrogole wirken sehr schonend, selbst bei einer Daueranwendung ist das Risiko für Elektrolytverluste während der Therapie gering, da sie dem Körper im Unterschied zu anderen Laxanzien kaum Wasser entziehen.

Foto: Larisa Stefanuyk, Getty Images/iStockphoto

Um die Verträglichkeit zu verbessern und den Mineralienhaushalt im Gleichgewicht zu halten, enthalten manche Fertigarzneimittel Elektrolyte. Inulinbeigaben sollen laut Herstellerangaben das Darmmikrobiom stärken, während Simeticonzusätze Blähungen lindern, die Verstopfung häufig begleiten.

Dosierung

Gegen Verstopfung werden Macrogole in Abhängigkeit vom Alter und den individuellen Bedürfnissen dosiert (Packungsbeilage!). Wie alle Abführmittel werden sie in der Selbstmedikation nicht zum Dauergebrauch empfohlen. Nach Absprache mit dem Arzt kann aber eine regelmäßige, längerfristige Einnahme angezeigt sein, etwa bei älteren Menschen mit chronischer Obstipation, bei sekundär verursachter Obstipation infolge von Erkrankungen wie Multipler Sklerose und Morbus Parkinson oder während der Einnahme von obstipierend wirkenden Medikamenten wie Opioiden.
Zur Darmreinigung vor Untersuchungen und operativen Eingriffen müssen Kunden mehrere Liter Macrogol-Lösung (z. B. Macrogol 3350, Moviprep, Endofalk) trinken, bis der rektale Ausfluss klar ist. Eingenommen wird die Lösung je nach Präparat und Untersuchungszeitpunkt am Vorabend oder am Tag des Eingriffs. Auch eine Aufteilung zwischen Vorabend und Morgen der Untersuchung ist möglich.

Neben- und Wechselwirkungen

Begleitend zur Einnahme von Macrogol-Präparaten treten häufig gastrointestinale Beschwerden wie Bauchschmerzen, Übelkeit, Blähungen oder Durchfall auf. In diesen Fällen hilft es, die Macrogol-Dosis zu reduzieren. Klagen Kunden unter der Einnahme über Ödeme, Atemnot oder Müdigkeit, kann eine Störung des Elektrolythaushalts vorliegen. In diesen Fällen

ZUSAMMENGEFASST

- Macrogole (PEG) wirken rein osmotisch durch Wasserbindung im Darm. Sie führen meist innerhalb von 24 bis 48 Stunden zur Stuhlentleerung.
- Einsatzgebiete umfassen akute/chronische Obstipation, Koprostase sowie die Darmreinigung vor Eingriffen.
- Wegen eines möglichen „Auswascheffekts“ sollten andere Arzneimittel im Abstand von ein bis zwei Stunden zu Macrogolen eingenommen werden.
- Macrogole eignen sich aufgrund der fehlenden Resorption als mildes Laxans in Schwangerschaft und Stillzeit.

Zugsalbe effect

Natürlich.
Schwarz.

Effektiv bei
Abszessen und Furunkeln



- Entzündungshemmend[1]
- Antibakteriell[1]
- In den Wirkstärken 20 % und 50 %

Ihre gezielte Empfehlung:

20 %
Für oberflächliche Pickel und Nagelbettentzündungen

50 %
Für tieferliegende Abszesse und Furunkel

[1] Fachinformation Zugsalbe effect 20 %/50 %: Pharmakodynamische Eigenschaften, Stand 11/2023

Zum Pflichttext

A8000541-07-105x297

InfectoPharm
Wissen wirkt.



Bei der Abgabe von Macrogol-Präparaten sollten Kunden immer darauf hingewiesen werden, wie wichtig regelmäßige Bewegung und eine ballaststoffreiche Ernährung für die Verdauung sind.

Serie OTC-Arzneistoffe

Weitere Folgen der Serie

Ausgabe	
03/2026	Cetirizin
04/2026	Butylscopolamin
05/2026	Terbinafin
06/2026	Hydrocortison
07/2026	Diphenhydramin
08/2026	Loperamid
09/2026	Naratriptan
10/2026	Naproxen
11/2026	**Macrogol**
12/2026	Omeprazol

Alle Artikel finden Sie unter das-pta-magazin.de/heftarchiv.

ist die Medikation sofort zu beenden und Betroffene sind zur Kontrolle an den Arzt zu verweisen.

Wechselwirkungen-- Während der Behandlung mit Macrogol kann es vereinzelt vorkommen, dass gleichzeitig eingenommene Arzneimittel nicht ausreichend lange im Gastrointestinaltrakt verbleiben und in Folge ihre Absorption und ihre Wirksamkeit eingeschränkt sind (Auswascheffekt). PTA sollten vorsorglich dazu raten, andere Arzneimittel im Abstand von ein bis zwei Stunden zu Macrogol-Präparaten einzunehmen. Die genaue Zeitangabe kann je nach Präparat variieren (Packungsbeilage!).

Schwangerschaft und Stillzeit

Macrogol 3350 und 4000 werden nicht im Körper resorbiert. Sie gelten deshalb als unbedenklich in Schwangerschaft und Stillzeit. Trotzdem sollten Kundinnen, die entsprechende Präparate regelmäßig anwenden, die Einnahme mit dem Frauenarzt abklären.

Beratungsplus

Betonen Sie bei der Abgabe von Macrogol-Präparaten gegenüber Kunden immer, wie wichtig regelmäßige Bewegung ist, um die Darmperistaltik anzuregen. Oft reicht ein täglicher, schneller Spaziergang. Auch Vollkornprodukte, Gemüse, Obst und Flohsamenschalen unterstützen die Verdauung. Wichtig ist, die Ballaststoffzufuhr langsam zu steigern, um damit verbundenen Blähungen vorzubeugen. Gerade bei einer gesteigerten Ballaststoffzufuhr darf der Hinweis auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr nicht fehlen. Wichtig ist auch der Hinweis, dem Defäkationsreflex möglichst immer nachzugeben, da ständiges Unterdrücken Verstopfung fördert.

Nicht selten fragen Kunden bei chronischer Verstopfung nach, inwieweit entsprechende Therapeutika von den Krankenkassen erstattet werden. Hier ist im Hinterkopf zu behalten, dass Macrogole in Deutschland als Arzneimittel und als registrierte Medizinprodukte angeboten werden. Für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr und für Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erstattet die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) Macrogol-Arzneimittel. Bei Erwachsenen und Kindern (> 12 J.) übernimmt die GKV die Kosten nur in Ausnahmefällen (Anlage I Arzneimittel-Richtlinie), etwa bei Opiattherapien, neurologischen Erkrankungen oder nach Darmoperationen. Dabei ist die größte verordnungsfähige Packung auf 50 Stück (N3) begrenzt. Medizinprodukte auf Macrogolbasis müssen entsprechend in der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie als verordnungsfähige Medizinprodukte aufgeführt und die dort angegebenen medizinischen Bedingungen erfüllt sein, um rezeptiert zu werden. Die erstattungsfähigen Anwendungsgebiete sind denen der Arzneimittel vergleichbar. Die größte verordnungsfähige Packung enthält 100 Dosen Macrogol. ✶

Aus dem OTC-Sortiment*

Wirkstoff	Präparat	Dosierung
Macrogol 3350	Laxatan M (+ Elektrolyte, Inulin)	Erw., Jgl. ≥ 16 J.: 1 – 3 x tgl. 1 Btl. Granulat in ca. 125 ml Wasser
	Movicol (+ Elektrolyte)	Erw., Jgl. ≥ 12 J.: 1 – 3 x tgl. 1 Btl. Plv. in ca. 125 ml Wasser, während Langzeittherapie 1 – 2 Btl. tägl.
Macrogol 4000	Dulcosoft Lösung	Erw., Kdr. ≥ 8 J.: 1 x tgl. 20 – 40 ml Lsg. (= 10 – 20 g Macrogol 4000), vorzugsweise morgens
	Laxofalk**	Erw.: 1 – 2 x tgl. 1 Btl. Plv. in ca. 125 ml Wasser
	Movicol Duo (+ Simeticon)	Erw., Kdr. ≥ 6 J.: 2 x tgl. 1 Btl. trinkfertige Lsg.; Kdr. 1 – 6 J.: 1 x tgl. 1 Btl. trinkfertige Lsg.

*beispielhafte Nennungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit, **Arzneimittel

Foto: zinkevych, stock.adobe.com

NUROFEN®
WEICHKAPSELN 400 MG
Für Erwachsene

- **2x schneller*** vom Körper aufgenommen dank flüssigem Ibuprofen
- **Schnelle und langanhaltende** Linderung bei leichten bis mäßig starken Schmerzen
- Einnahme kann auf nüchternen Magen empfohlen werden**

FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN
und Erwachsene



FÜR LEICHTES SCHLUCKEN:
NUROFEN MINI 400 MG – kleinere Kapsel, gleiche Wirkung***



* als Nurofen® 400 mg überzogene Tabletten ** bei geeigneten Patienten *** im Vergleich zu Nurofen® 400 mg Standard Weichkapseln

Nurofen 400 mg Weichkapseln. Nurofen Immedia 200 mg Weichkapseln. NUROFEN MINI 400 mg Weichkapseln. Wirkstoff: Ibuprofen. **Zusammensetzung: Nurofen 400 mg:** 1 Weichkps. enth.: Wirkstoff: 400 mg Ibuprofen. **Immedia 200 mg Weichkaps.:** 1 Weichkps. enth.: Wirkstoff: 200 mg Ibuprofen. **NUROFEN MINI:** 1 Weichkps. enth.: Wirkstoff: 400 mg Ibuprofen Sonst. Best. Alle: Macrogol 600, Kaliumhydroxid, ger. Wasser, Gelatine, Lösung von partiell dehydratisiertem Sorbitol (Ph.Eur.) (E420), Ponceau 4R (E124), **Weichkaps. zusätzl.:** Drucktinte: Titaniumdioxid (E171), Propylenglycol, Hypromellose (E464); - **NUROFEN MINI zusätzl.:** Drucktinte: Propylenglycol, Titandioxid (E171), Poly(phthalsäure-co-vinylacetat), Macrogol 400, Ammoniumhydroxid. Verarbeitungshilfsstoff: Phospholipide aus Sojabohnen (E322). **Anwendungsgebiete: Alle:** Kurzzeit. symptomat. Behandlung leichter bis mäßig starker Schmerzen, Fieber, Schmerzen in Zusammenhang mit Erkältungen. **Nurofen 400 mg und NUROFEN MINI zusätzl.:** bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 40 kg Körpergewicht (12 Jahre oder älter). **Immedia 200 mg Weichkapseln zusätzl.:** bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 20 kg Körpergewicht (etwa 6 Jahre). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile des Arzneimittels; Überempfindlichkeitsreaktionen in der Anamnese (z. B. Bronchospasmus, Asthma, Rhinitis, Angioödem oder Urtikaria) nach Einnahme von ASS oder anderen NSAR; gastrointestinale Blutungen oder Perforation in der Anamnese bei vorheriger NSAR-Therapie; bestehende oder in der Anamnese wiederholt aufgetretene peptische Ulzera oder Hämorrhagien (mind. 2 unterschiedl. Episoden); schwere Leber- oder Niereninsuffizienz, schwere Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse IV); zerebrovaskuläre oder andere aktive Blutungen; ungeklärte Blutbildungsstörungen; schwere Dehydratation; letztes Schwangerschaftsdrittel; **Nurofen 400 mg zusätzl.:** Jugendliche <40 kg, Kinder unter 12 Jahren; **NUROFEN MINI zusätzl.:** Überempfindlichkeit gegen Erdnuss, Soja. **Immedia 200 mg zusätzl.:** Kinder < 20 kg. **Nebenwirkungen: Alle:** Häufig: Gastrointestinale Beschwerden, geringfügige Magen-Darm-Blutverluste. Gelegentlich: gastrointestinale Ulzera (u.U. mit Blutung und Durchbruch), ulzerative Stomatitis, Verstärkung einer Colitis und eines Morbus Crohn, Gastritis; zentralnervöse Störungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Erregbarkeit, Reizbarkeit, Müdigkeit; Sehstörungen; Überempfindlichkeitsreakti. wie Urtikaria, Pruritus, Asthma, verschiedenartige Hautausschläge. Selten: Tinnitus; eingeschr. Hörvermögen, Papillennekrose; erhöhte Harnsäurekonzentration im Blut, erhöhte Harnstoffkonzentrationen im Blut, Anämie. Sehr selten: Ösophagitis, Pankreatitis; Ausbildung von intestinalen, diaphragmaartigen Strikturen, Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Ödeme; nephrotisches Syndrom, interstitielle Nephritis (ggf. mit akuter Niereninsuffizienz); psychotische Reaktionen, Depression; Hypertonie, Vaskulitis; Palpitationen; Leberfunktionsstörungen, Leberschäden, Leberversagen, Hepatitis; Blutbildungsstörungen; schwere Hautinfektionen und Weichteilkomplikationen während einer Varizelleninfektion; Verschlechterung infektionsbedingter Entzündungen (z. B. nekrotisierende Fasciitis); Symptome einer aseptischen Meningitis (insbes. bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen wie SLE oder Mischkollagenose); schwere Hautreaktionen wie bullöse Reaktionen, Alopezie, schwere allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen. Nicht bekannt: Reaktivität der Atemwege wie Asthma, Bronchospasmus, Kurzatmigkeit; Kounis-Syndrom, Arzneimittelexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS), Akute generalisierte exanthematische Pustulose (AGEP), Lichtempfindlichkeitsreaktionen. Arzneimittel wie Nurofen sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Myokardinfarkt oder Schlaganfälle verbunden. **Warnhinweise:** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! Enthält: Sorbitol und Ponceau 4R (E124); **NUROFEN MINI zusätzl.:** Enthält: Spuren von Phospholipiden aus Sojabohnen. **NURFD0338 Reckitt Benckiser Deutschland GmbH – 69067 Heidelberg**

reckitt